

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 83 (2005)
Heft: 1

Rubrik: Protokoll der Sektionsversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 2. Februar 2005, 19.30 Uhr
Schmiedstube, Zeughausgasse 5, Bern

I. Geschäftlicher Teil

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl von Stimmezählern
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom November 2004
- 4 Protokoll der Hauptversammlung vom Dezember 2004
- 5 Mutationen: Kenntnisnahme
- 6 Umwandlung Miteigentum Brunngasse 36 in Stockwerkeigentum
- 7 Legat Ch. Schär
- 8 Verschiedenes

II. Gemütlicher Teil

Eigentlich existiert nichts, was er nicht sehr gut beherrscht! Ob Sportklettern in gehobeneren Sphären (auch solo!), dunkle Nordwände, abgesehene Expeditionen, wilde Enchaînements oder Bigwalls, nichts schreckt ihn ab. Nerven hat er wie Drahtseile, und die braucht auch beim Zuschauen! Ueli Steck, gebürtiger Emmentaler und mittlerweile im Bergsteiger-Mekka Interlaken zu Hause, zeigt uns spannende Sequenzen seiner Abenteuer!

Protokoll der Sektionsversammlung

Mittwoch, 3. November 2004, 19.30 Uhr,
Alpines Museum, Bern

Vorsitz: Daniel Dummermuth, Vizepräsident

Präsenz gemäss Liste: 73 Clubmitglieder

Entschuldigt Abwesende: Markus Keusen, Franz Vetter.

I. Geschäftlicher Teil

1 Begrüssung und Mitteilungen

Infolge Todesfalls in der Familie ist unser Präsident heute abwesend. Vizepräsident *Daniel Dummermuth* begrüsst deshalb alle Teilnehmer/innen zur heutigen Sektionsversammlung (nachfolgend SV). Er heisst insbesondere die Altpräsidenten, die Gruppe Hüttensingen sowie den heutigen Gastreferenten Cédric Hählen willkommen. Sein Gruss gilt aber auch allen Neumitgliedern, und *der Vizepräsident* erinnert sie auch gleich daran, dass auch sie heute Abend bereits stimmberechtigt sind.

Unser Clubkamerad *Dr. Urs Kneubühl* heisst uns zur heutigen SV in «seinem» Museum herzlich willkommen. Das Schweizerische Alpine Museum (nachfolgend SAM) ist ursprünglich ein Kind der Sektion Bern und wird nächstes Jahr 100 Jahre alt. 1905 war es im Saal des Restaurants zum Äusseren Stand untergebracht. Das SAM hat die Aufgabe, die Bedeutung der Berge und die Beziehungen Städter-Bergler und umgekehrt zu pflegen. Zum zweiten Mal in diesem Jahr hat das SAM einen Kalender mit Bildern von Dölf Reist realisiert, der heute Abend zum Vorzugspreis von 19 statt 29 Franken erworben werden kann. *Die SV* verdankt Dr. Kneubühls Willkommensgruss mit spontanem Applaus.

Die SV ist anschliessend stillschweigend mit der in den CN 7 publizierten Tagesordnung einverstanden. Der Vizepräsident berichtigt sie insofern, als der Punkt 3 (Genehmigung des Protokolls der SV vom 6. Oktober) entfällt: Das Oktober-Protokoll wird regelmässig in der letzten CN-Ausgabe des Jahres publiziert und kann deshalb erst an der Dezember-Hauptversammlung genehmigt werden.

Weil an der heutigen SV keine bedeutsamen Abstimmungen anstehen, übernimmt *Daniel Dummermuth* mit dem Einverständnis der SV gleich selber das Amt des Stimmenzählers – für den Fall, dass es doch noch zu einem Auszählen kommen sollte. Damit ist auch schon Punkt 2 der Tagesordnung erledigt. Weil Punkt 3 gemäss seinen Ausführungen entfällt, kommt *der Vizepräsident* nun gleich zu Punkt

4 Mutationen

4.1 Todesfälle (CN 7, S. 8)

Der Vizepräsident verliest diese in den CN 7 publizierte Rubrik, ergänzt um die Namen zweier seit Redaktionsschluss Verstorbener. Die SV erhebt sich in stillem Gedenken an diese Clubangehörigen.

4.2 Eintritte (CN 7, S. 8/9)

Der Vizepräsident begrüsst die Neumitglieder unter Namensaufruf herzlich. Ihr Mitgliederabzeichen können sie in der Pause bei unserem Mutationsführer Urs Bühler abholen. Nach dem obligaten Hinweis auf die vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten in allen Interessengruppen unserer Sektion (Alpine Baugruppe, Fotogruppe, Frauengruppe, Familien- und Kinderbergsteigen, JO, Hüttensänger, Veteranengruppe) erinnert der Vizepräsident daran, dass auch im Sektionsvorstand ab und zu Posten zu besetzen sind: Wir suchen gegenwärtig einen Hüttenobmann, der für das Bauliche zuständig ist. Wir haben auch ein Clublokal mit einer Karten- und Führerbibliothek, unser Kerngeschäft ist aber das Tourenwesen. Namens der Tourenkommission begrüsst auch *Beat Schläppi*

die Neumitglieder. Er betont das reichhaltige Angebot in unserem Tourenprogramm, das auch in unserer Internet-Homepage zu finden ist. Für allfällige Fragen steht *Beat Schläppi* den neuen Clubmitgliedern gerne im Anschluss an die SV zur Verfügung.

Die SV begrüsst die neuen Sektionsmitglieder mit einem herzlichen Applaus.

5 Budget 2005

5a Vereinsrechnung (CN 7, S. 6)

Auf der Ertragsseite sind nach den Worten unseres Kassiers *Adrian Wyssen* die Einnahmen etwas höher budgetiert, unter anderem infolge des neuen Postens «Liegenschaftsertrag» (Teilvermietung des Clublokals an die Pro Infirmis). Auf der Aufwandseite erscheint unter «Clublokal» ein höherer Betrag wegen der Einführung eines Schliesssystems. Die Mitgliederbeiträge sind seit einiger Zeit unverändert geblieben, und *Daniel Dummermuth* hält dazu fest, dass zum Beispiel bei den Einzelmitgliederbeiträgen rund die Hälfte je an die Sektion bzw. an den Zentralverband gehe.

Die SV hat keine Fragen zu den Erläuterungen unseres Kassiers. Sie genehmigt ohne Gegenmehr die Mitgliederbeiträge und die Vereinsrechnung.

5b Betriebsbudget (CN 7, S. 7)

Das Betriebsbudget basiert auf einer rollenden Statistik der letzten Jahre. Das Gesamtbudget «Unterhalt und Investitionen» entspricht mit Fr. 252 900.– absolut einem Durchschnittswert. Die Erfahrung zeigt auch hier, dass in der Regel nicht der gesamte Betrag aufgebraucht wird. *Adrian Wyssen* lässt ein Blatt austeilen, welches die Details zum Betriebsbudget festhält. Diese Zusammenstellung wird jeweils von der Hüttenkommission erarbeitet. Unser Kassier betont, dass die Brandschutzmassnahmen im Chalet Teufi nunmehr zügig umgesetzt werden müssen. *Hajo Niemeyer* hält seinerseits zum Chalet Teufi fest, dass an und im Gebäude einiges an Umbauten nötig sei. Den Aus-

gabenposten erachtet er als gerechtfertigt. Der *Vizepräsident* betont, dass wir eine Arbeitsgruppe Teufi eingesetzt haben; diese hat den Auftrag aufzuzeigen, wie es mit dem Chalet Teufi weitergehen soll.

Auch zu Ziffer 5b erfolgt keine Wortmeldung aus der SV. Die SV genehmigt das Betriebsbudget einstimmig.

6 Investitionsplanung und Stand der Fonds 2006–2009 (CN 7, S. 7/8)

Nach den Worten unseres *Vizepräsidenten* reicht das Geld für die Variante C 1. Die Variante C 2 hingegen ist nicht finanzierbar.

Die Variante C 2 ist laut *Adrian Wyssen* zuerst entstanden. Daraus ersieht man, dass die zur Verfügung stehenden Mittel schon nach 3 Jahren aufgebraucht wären. Deshalb wurde dann die Variante C 1 erarbeitet. Hinweis zur Berglihütte: Sie ist eine der drei ersten Hütten des SAC und hat einen unbestreitbaren geschichtlichen Wert für unseren Club. Der für 2009 eingesetzte Betrag von Fr. 12 000.– hat einen speziellen Grund: das zunehmende Permafrostproblem.

Daniel Dummermuth betont, dass die SV nicht über die Investitionsplanung abstimme; sie nimmt sie vielmehr zur Kenntnis. Pro Mitgliedschafts-Jahresbeitrag gehen Fr. 21.– in den Hüttenfonds.



**BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG
UNTERHALT**

SIMON BOLZ
Naturgartenfachmann Eidg. dipl. Obergärtner
Gantrischweg 4 3110 Münsingen 079 687 70 13

7 Verschiedenes

Zu den Umbauten im Clublokal hält *Adrian Wyssen* fest, dass in diesem Zusammenhang alle Verträge angeschaut worden seien. Der Clublokalvertrag geht auf das Jahr 1958 zurück und begründet ein sogenanntes Miteigentumsrecht, welches wir zusammen mit der UNION am Gebäude haben. Unser Anteil umfasst 14,8% am Ganzen. Damals gab es noch kein Stockwerkeigentum, sondern lediglich Miteigentum. Das Miteigentumsrecht ist eher veraltet und birgt einige Nachteile und Risiken. Es geht nun darum, das bestehende Vertragsverhältnis zeitgemäss auszugestalten, damit die gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen SAC und UNION entflochten werden können. Unser Kassier fasst die Vorteile des Stockwerkeigentums wie folgt zusammen:

- Autonomie bei Umbauten
- kein Kündigungsrecht wie bei Miteigentum
- keine Zwangsvollstreckung gegen andere Stockwerkeigentümer möglich (im Gegensatz zum Miteigentum)
- grössere Flexibilität beim Verkauf.

Die SV spricht sich für Eintreten auf das Geschäft aus, und Adrian Wyssen informiert, dass zusammen mit Hannes Walz bereits ein Vertragsentwurf ausgearbeitet worden ist. Im Hinblick auf die Begründung des Stockwerkeigentums stellt unser Kassier nun folgenden Antrag: Die SV ermächtigt den Vorstand zur Begründung des Stockwerkeigentums am Grundstück Bern Grundbuchblatt Nr. 391 Kreis I (Brunngasse 36 in Bern) sowie aller weiteren in diesem Zusammenhang notwendigen grundbuchlichen Vorkehren. Kollektiv zeichnungsberechtigt sind der Präsident zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied; alle übrigen Bestimmungen liegen im Ermessen der Bevollmächtigten.

Es gibt einen neuen Grundbucheintrag, der einen Prozentsatz des amtlichen Wertes der Liegenschaft beträgt. Es wird sicher Gebühren und Kostenfolgen haben. *Edi Voirol* erinnert da-

ran, dass vor etwa 12 Jahren die Stadt Bern den amtlichen Wert zu Unrecht heraufgesetzt habe. In diesem Zusammenhang sei ein Gerichtsurteil zu unseren Gunsten ergangen, über das Hannes Walz im Bild sei. *Adrian Wyssen* wird dies noch abklären. *Felix Kieffer*, Obmann der Fotogruppe, möchte wissen, ob man daran gedacht habe, dass es im Keller an der Brunngasse 36 eine Dunkelkammer habe. *Adrian Wyssen* sichert zu, auch diesen Punkt noch abzuklären.

Der Vizepräsident schlägt vor, das Geschäft vorerst zurückzuziehen und die verschiedenen offenen Fragen noch abzuklären. Der Vorstand wird zu den Fragen Dunkelkammer, Kosten Notar und Grundbuchamt sowie zu allfälligen Konsequenzen betreffend den amtlichen Wert anlässlich der SV vom 2. Februar 2005 detailliert Stellung nehmen. Die SV ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Zum Traktandum «Verschiedenes» erfolgt keine weitere Wortmeldung, und *Daniel Dummermuth* erklärt den ersten Versammlungsteil als geschlossen.

II. Gemütlicher Teil

Mit Cédric Hählen auf dem K2

Der Vizepräsident stellt der SV unseren heutigen Gastreferenten vor: Cédric Hählen, Sohn von Charly Hählen und unserer langjährigen Tourenleiterin Ursula Hählen. Als junger Bergsteiger hat er bereits den Aconcagua bestiegen. Nun führte ihn sein Tatendrang im laufenden Jahr ins Karakorumgebiet, zum K2. Die Expedition stand unter der bewährten Leitung von Kari Kobler und Mischu Wirth, und trotz den zumeist widrigen Wetterverhältnissen stand schliesslich auch Cédric Hählen auf dem zweithöchsten Berg der Welt. Dank einigen wenigen Schönwettertagen, die es zwischendurch doch auch gab, gelangen unserem Referenten beeindruckende Aufnahmen einer rauhen, aber wunderschönen Bergwelt, in die er wohl noch einige Male zu-

rückkehren wird – war er doch seinem Bericht zufolge der zweitjüngste Bezwingler des K2. Nur die Fixseile wurden am Berg zurückgelassen, während das meiste übrige Material von jeder Expedition wieder vom Berg genommen wird.

Unter dem herzlichen Applaus der Versammlungsteilnehmer dankt unser *Vizepräsident* Cédric Hählen für seinen interessanten Diavortrag und schliesst die SV um 22.00 Uhr.

Der Protokollführer: Rolf Stolz

Protokoll der Hauptversammlung

**Mittwoch, 1. Dezember 2004, um 19.30 Uhr,
Burgerratssaal Casino Bern**

Vorsitz: Markus Keusen, Präsident

Präsenz gemäss Liste: 145 Clubmitglieder

Entschuldigt für Jubilarenehrung und/oder Hauptversammlung (nachfolgend HV): Heidi Blum, Anita, Jonas und Martin Kreuz, Otto Lüthi, Susanne Schorta, Hans Steiger, Heidi Stocker, Franz Vetter. Von den Jubilarinnen und Jubilaren mit 25 Jahren Mitgliedschaft: Georgette Berchten, Werner Blaser, Christine Brunner, Christoph und Dora Caliezi, Vreni Fischbach, Daniel Fischer, Hans Gammeter, Edith Hohl, Urs Huber, Peter Jost, Horst Kleinlogel, Barbara Küenzi, Heidi Mauerhofer Ryser, Bruno Rankwiler, Hans Rohner, Johann Schneider, Kurt Sterchi, Johanna Strübin, Erich Wüthrich. 40 Jahre: Fritz Aeberhard, Stefan Aebersold, Joseph Alfonsetti, Erich Berger, Hercli Bertogg, Alois Bütler, Beat C. Drack, Klaus Hauswirth, Bruno Lerch, Peter Lüthi, René Menzel, Franz Reich, Andreas Ryser, Hans Ulrich Stössel. 50 Jahre: Herbert Frei, Hans Lerchi, Trudy Winkelmann, Jürg Zahnd. 60 Jahre: G. Christian Amstutz, Fritz Bühlmann, Max Flury, Ruth Frey, Emil Saurer.